

in medias res

Kreativwirtschaft in der Region Stuttgart

Januar 2018: Musik

staunen!

Von der Lotusblüte mit ihrer mininoppenartigen Blattsstruktur lernen wir, warum Wasser abperlt. Bioniker Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers, Universität Stuttgart, lehrt uns die genialsten Erfindungen der Natur. Und – so geschehen bei der WRS-Fernsichtreihe auf dem Fernsehturm – wir erfahren, wie das Wissen für nicht klebende Honiglöffel oder für die Farbe an Hauswänden, an denen der Dreck nicht haftet, angewendet wird. Diese und viele andere Beispiele zeigt das Naturkundemuseum, Stuttgart, bis 6. Mai in der Ausstellung „Baubionik, **Biologie beflügelt die Architektur**“. Die „Fernsicht“-Präsentation von Jan Knippers gibt es auch auf Youtube. bk



Podium Festival © Leonard Hilgi

Wie kann die kulturelle Zukunft einer Stadt gestaltet werden? Welche Transformationen des kulturellen Lebens stehen bevor? Das Zukunftslabor Kultur der Landeshauptstadt Stuttgart entwickelt Visionen, möglichst kollaborativ und partizipativ. Gesellschaftliche Entwicklungen sollen identifiziert und empirische Befunde geliefert werden, um dann aus den Ergebnissen langfristige Strategien abzuleiten.

Die Musik wird am 27. Januar im Carl-Zeiss-Planetarium in Stuttgart beim Innovationskongress „Zukunftslabor Musik“ untersucht. Es wird über Digitalisierung, Appmusik und Künstliche Intelligenz in der Musik diskutiert und Björn Gottstein vom SWR 2 fragt, ob Androiden wohl zu elektronischer Musik tanzen. Anschließend zeigt Cornelia Weidner, Hugo-Wolf-Akademie für Gesang, Wege und Chancen für das Lied im digitalen Heute und Steven Walter teilt seine Erfahrungen, die er mit dem Podium-Festival in Esslingen gemacht hat. Dort geht es seit 2009 um zukunfts-gewandte Klassik, experimentelle Formate und Begegnungen. Wie neue Konzertformen aussehen können oder Konzerthäuser in Zukunft gestalten werden sollten, erfahren Besucher von Christoph Lindinger von der Ars Electronica Linz oder dem SWR-Orchesterdirektoren Felix P. Fischer. ►

kreativ.region-stuttgart.de

Wer vom Zukunftslabor Musik inspiriert wurde und Lust auf mehr Musik bekommen hat, besucht das Eclat Festival Neue Musik vom 31. Januar bis 4. Februar im Theaterhaus Stuttgart oder sichert sich bereits Karten für die Ludwigsburger Schlossfestspiele von Mai bis Juli. Historische Hintergründe oder Details zu Aufführungspraktiken bestimmter Konzerte gibt es regelmäßig beim Musikalischen Salon der Internationalen Bachakademie. Am 8. Februar zum Beispiel über Haydns Jahreszeiten um 19 h im Hospitalhof, Stuttgart.

www.stuttgart.de/kulturamt, www.eclat.org,
www.schlossfestspiele.de, www.bachakademie.de

lesen!

1988: Vier Teenager-Mädchen, mit Walki-Talkies bewaffnet, tragen Zeitungen in einem amerikanischen Vorort aus. Zunächst nichts Ungewöhnliches, bis sie plötzlich mit kosmischen Phänomenen, Horrorszenerien und mysteriösen Gestalten in Kontakt kommen und daraufhin die Fäuste fliegen lassen. Der **Graphic Novel Paper Girls** von Brian K. Vaughan spielt mit satten Farben und aufregenden Anachronismen. Der dritte Band ist im Dezember beim Ludwigsburger Verlag Cross Cult erschienen. [ciz www.cross-cult.de](http://www.cross-cult.de), 22 €



© Cross Cult

der Raum

640 m² auf drei Ebenen können in der Villa am Schloss in **Schorndorf** gemietet werden. Die Stockwerke sind gemeinsam oder unabhängig voneinander nutzbar. Als Lagerfläche dient ein großzügiger Gewölbekeller. Denkmalgeschützt und im Jahr 2008 saniert, kommt die Villa

ohne fossile Brennstoffe aus, da Heizung und Kühlung mittels Geothermie erfolgen und die Gartenanlage mit gesammeltem Regenwasser bewässert wird. Sabrina Hörmann, Wohnwert Stuttgart, 0171 764 3602, info@wohnwert-stuttgart.com



25 Jahre Kolchose. Was war, was bleibt?

„Wir waren damals einfach alle ein Haufen Jugendlicher, die vom Hip-Hop-Virus angesteckt waren. Hip-Hop war für uns ein Lebensgefühl. Eine Bestimmung. Unsere absolute Leidenschaft. Und da steckt ja schon das Wort „Leiden schaffen“ drinnen. Das traf auch ganz gut zu. Meistens hat es nämlich unseren Eltern Leiden verschafft. Einige von uns zogen nachts als Graffiti-Writer über die Bahngleise. Andere verrenkten sich als Breakdancer die Knochen. Am besten waren noch die Eltern der Rapper und der DJs dran. Die schrieben nur Texte oder legten auf Parties auf.“

Das war die Zeit, in der man noch 30 Pfennig in der Tasche haben musste, um seine Eltern aus einer Telefonzelle zu informieren, wenn man die letzte S-Bahn von der Hip-Hop-Jam aus Beutelsbach verpasst hatte und nicht irgendwo auf der Bank draußen übernachten wollte. Wir fuhren auf die Jams, die überall in Europa stattfanden. Du gingst durch andere Städte und warst immer auf der Suche nach anderen „Gleichgesinnten“.

Die Events waren voll mit Aktiven. Es gab damals nicht dieses reine „Zuschauer/Künstler“-Ding. Damals war gefühlt weit mehr als die Hälfte aller Besucher irgendwie aktiv. Die Breakdancer tanzten gegeneinander in Kreisen, die sich



Johannes „Strachi“
Strachwitz

im Publikum bildeten. Die Graffiti-Maler zeigten sich gegenseitig ihre Skizzenbücher, die sogenannten Blackbooks. Die MCs und DJs performten auf der Bühne. Jeder hatte Respekt vor der Leistung des anderen. Auch wenn jeder immer der Beste zu sein glaubte und auch versuchte, der Beste zu sein. Aber beinahe jeder trug irgendetwas zu allem bei. Einige Aktive hatten Heldenstatus in der deutschen oder

sogar weltweiten Hip-Hop-Szene. Und alle einte die Liebe zu dieser Jugendkultur, die mit so einer Vehemenz aus den USA zu uns rüber geschwappt war, dass sie uns beinahe erschlagen hat. Und niemand gab etwas auf die Hautfarbe oder den sozialen Status eines anderen. Es zählte nur was jemand „drauf hatte“.

Das war die Umgebung, in der ein paar Jugendliche aus Stuttgart sich zusammenschlossen und beschlossen, sich Kolchose zu nennen. Wir wussten damals noch nicht, dass wir deutsche Musikgeschichte mitschreiben würden und das Bild von Stuttgart nach außen in unserer Generation nachhaltig mitprägen würden. Darauf sind wir stolz und aktuell auch sehr dankbar, dass das mit einer Ausstellung im Stadtmuseum nun so gewürdigt wurde. Vielen Dank.“

erleben!

„Erregend, exzentrisch und glamourös“ verspricht das diesjährige **Pop Freaks** vom 12. bis 27. Januar im Merlin zu werden, das sich mit seinem Fokus auf innovative Konzepte in der deutschen Popmusik einen Namen gemacht hat. Vom Synthie-Pop der in Wien lebenden aktiven Künstlerin Ankathie Koi über

Postpunk mit „Erregung öffentlicher Erregung“ und der wandlungsreichen Musik von Sophia Kennedy. Linus Volkmann demoliert die Popkultur und der King lädt zur Rocko Schamoni-Show. Beim Special Pop Freak Slam am 11. Januar treten u. a. der Birkacher Singer/Songwriter Tobias Dellit und Beatrice Bacher mit ihrer wunderbar poetischen Musik auf. rik
www.merlinstuttgart.de

Termine

3., 4. oder 5. Januar 2018, 10 bis 16:30 h

<Ready to Code?> ¶ HTML- und CSS-Workshop für Mädchen ab 12 Jahren ¶ www.dasmitte.de/anmeldung ¶ Jugendhaus Mitte, Stuttgart

8. Januar 2018, 19 h

Jour Fixe Film ¶ Branchentreff der baden-württembergischen Filmszene ¶ www.film.mfg.de ¶ Theater Rampe, Stuttgart

17. Januar 2018

Conmedia ¶ Jährliche Konferenz für mediale Inhalte ¶ www.hdm-stuttgart.de ¶ Landtag Baden-Württemberg, Stuttgart

17. Januar 2018, 19:30 h

Medienparty ¶ Netzwerkveranstaltung des Medienforums Göppingen ¶ www.medienforum-gp.de ¶ Kunsthalle Göppingen

bis 18. Januar 2017

„Schwäbische Moscheen“ ¶ Ausstellung über die Vielfalt der muslimischen Gebetshäuser ¶ www.ifag.uni-stuttgart.de ¶ Universitätsbibliothek Stuttgart

18. bis 28. Januar 2018

Imaginale ¶ Internationales Figurentheaterfestival Baden-Württemberg ¶ www.imaginale.net ¶ verschiedene Orte in der Region

20. Januar 2018, 9:30 bis 18 h

Feinstaub-Hackathon ¶ gemeinsames Entwickeln von Visualisierungsmöglichkeiten für Luftdaten ¶ www.stuttgarter-zeitung.de/feinstaub-hackathon ¶ Merz-Akademie, Stuttgart

20. Januar 2018, 20 h

Get Shorties Lesebühne ¶ Kurzgeschichten aus dem Alltag regionaler Autoren ¶ www.maringoverlag.de ¶ Kulturnetzwerk Blaues Haus, Böblingen

Kulturerbe Orgel



21. Januar 2018, 18 h

4. Esslinger Meisterkonzert ¶ Klavierabend mit Beatrice Rana ¶ www.sks-russ.de ¶ Neckar-Forum, Esslingen

25. Januar 2018, 9 bis 17 h

„Mit Textilien in die Zukunft“ ¶ Konferenz über Bioökonomie und Sicherheit in der Textilbranche ¶ www.hohenstein.de/themengtag2018 ¶ Schloss Hohenstein, Bönnigheim

25. Januar 2018

Gregor International Calendar Award ¶ Preisverleihung und Ausstellung ¶ www.gregor-calendar-award.com ¶ Haus der Wirtschaft, Stuttgart

25. Januar 2018, 20 h

24. Antiquaria-Preis-Verleihung an das Verlegerpaar Karin und Bertram Schmidt-Friedrichs vom Verlag Hermann Schmidt

25. bis 27. Januar 2018

32. Antiquaria ¶ Antiquariatsmesse Ludwigsburg ¶ www.antiquaria-ludwigsburg.de ¶ Musikhalle, Ludwigsburg

Aktuell gibt es 120 Orgelbauer in Ausbildung. Die bundesweit einzige Schule für diesen außergewöhnlichen Beruf, die **Oscar-Walcker-Schule**, befindet sich in Ludwigsburg. In Zukunft könnte das Interesse an der Berufsausbildung steigen, nachdem der deutsche Orgelbau und die Orgelmusik in die Unesco-Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Die dreieinhalbjährige Ausbildung erfordert handwerkliches Geschick, hohes technisches Verständnis und ein gutes Gespür für Musik. Wer diese Eigenschaften besitzt, ist nach der Ausbildung weltweit bei Reparaturen und Restaurierungen gefragt. www.ows-lb.de

ab 27. Januar 2018

„Scharf geschnitten. Vom Scherenschnitt zum Papercut“ ¶ Ausstellung mit Werken der Waiblinger Künstlerin Luise Duttenhofer ¶ www.galerie-stihl-waiblingen.de ¶ Galerie Stihl, Waiblingen

30. Januar 2018, 18 h

„Wie wollen wir in Zukunft wohnen?“ ¶ Anne Schedding von der Bundesstiftung Baukultur spricht beim Städtebau-Kolloquium Stuttgart ¶ www.uni-stuttgart.de/si ¶ Universität Stuttgart

31. Januar bis 4. Februar 2018

Eclat. Festival Neue Musik Stuttgart ¶ 37 Komponisten aus 16 verschiedenen Ländern ¶ www.eclat.org ¶ Theaterhaus Stuttgart

Aufnahmestudios in der Region Stuttgart. Ein Ausschnitt

Die Region Stuttgart bietet ein vielfältiges Angebot zur Aufnahme von Musik. Für Tonstudios reicht es nicht, nur gute Technik und Geräte vorzuweisen, Musiker sollten sich dort auch wohlfühlen. Die Bauer Studios in Ludwigsburg sind das älteste private Tonstudio Deutschlands. Nach 68 Jahren in Familienbesitz überlassen Eva Bauer-Oppelland und Reiner Oppelland die Geschäftsführung Bettina Bertók, Philipp Heck und Michael Thumm. Künftig soll der bisherige Schwerpunkt Jazz um Filmton-Postproduktionen erweitert werden. In Stuttgart-Heslach betreibt Ralv Milberg die Milberg Studios. Bis tief in die Nacht wird live aufgenommen, gemischt und geschnitten, zum Beispiel für Die Nerven oder Jamhed, Levin goes lightly oder die Wolf Mountains. Das Snakeytox Studio in Marbach gehört zur Enfants Terribles Label Familie. In gemütlicher Atmosphäre nahmen dort schon so unterschiedliche Bands wie Than.Eye und The Dirty Waters auf.



pixabay.com

Im Tonetemple bei Nürtingen steht Musikern viel Raum für Kreativität zur Verfügung. Von Audioengineering wie Recording, Mixing, Mastering bis hin zur CD- und DVD-Herstellung ist hier alles möglich. Selbst Musiker, wussten die Inhaber von DerSoundmann genau, was ihnen bei der Gründung des

Studios für Musikaufnahmen wichtig ist. Davon zeugt auch die Referenzliste mit Newcomern wie Into the Fray und Plutoks, sowie die schon länger bekannten End of Green. Als gGmbH führt die Stuttgarter Jugendhausgesellschaft Aufnahmeräume, die von Jugendlichen kostenfrei genutzt werden können. Speziell im Jugendhaus Weilimdorf werden sie von Mitarbeitern pädagogisch an das Aufnehmen herangeführt.

Standortentwicklung



MedienInitiative Region Stuttgart

Sind die Partner der MedienInitiative gewillt, neue Wege auf der Suche nach Räumen, nach den passenden Räumen zu gehen? Beim Medien-Meeting im November wurde sehr oft die angespannte Immobilienlage als Einschränkung beim erfolgreichen Arbeiten genannt. Der erste BarTalk in Das Gutbrod war nur diesem Thema gewidmet und die Gäste der Kreativbranche schlagen sehr kooperative und überraschende Wege vor. Beim nächsten **BarTalk** am 1. Februar geht es weiter.

Wer mehr über die Aktivitäten der WRS und Projekte des letzten Jahres erfahren möchte, kann den **Jahresbericht 2017** bei in-medias-res@region-stuttgart.de bestellen.

Um **Wandel** geht es im aktuellen Standortmagazin **179**. Wie sich die Region Stuttgart Veränderungen stellt, erfahren Leser beim Interview mit dem Unternehmer Heiner Scholz über das Arbeiten der Zukunft oder beim Blick hinter die Kulissen der Kooperation von Animationsstudio Pixmapo und National Geographic. Es geht außerdem um agile Maschinenbauer, das Hotel als Kaufhaus, Erdbeeraromen aus Biogas oder textende Maschinen. Online lesen oder als Pdf herunterladen: www.region-stuttgart.de/179

Insgesamt sieben Beiträge wurden mit dem **Bundespreis Ecodesign 2017** prämiert. Die Preise wurden für innovative Produkte, Dienstleistungen und Konzepte aus den Bereichen Architektur, Produktgestaltung, Mode, Reparatur- und Lebensmitteldienstleistungen vergeben. Am 15. Januar wird die Wanderausstellung „Neu gedacht“ im Scala in Ludwigsburg eröffnet, bis 18. Februar sind die prämierten und nominierten Beiträge im MIK Museum Information Kunst in Ludwigsburg zu sehen. www.bundespreis-ecodesign.de

Trickstar Business ist der Wirtschaftspreis für die Animationsbranche, der 2018 zum zweiten Mal während des Animation Production Day vergeben wird. Bis zum 1. März können innovative Konzepte, beispielsweise für die Bereiche Vertrieb,

Marketing, Rechteverwertung oder Finanzierung, eingereicht werden. Der Award ist mit 7.500 Euro dotiert. www.animationproductionday.de

Film in der Region Stuttgart

Vom 8. bis 11. Februar öffnet der **31. Stuttgarter Filmwinter** das Filmwinter-Palais im neuen Stadtmuseum. Das Festival-Motto: „Inside the Fluffy Filter Bubble. Zu Risiken und Nebenwirkungen von Katzenbildern und anderen Komfortzonen.“ Programmpunkte sind unter anderem „Sound in Motion“ oder „Filme handgemacht“. Außerdem gibt es ein spannendes Kinderprogramm. Weitere Infos unter filmwinter.de

Das Thema des Montagseminars am 29. Januar lautet „**Datensicherung am Set**: Planung des technischen Workflows“. Referent Maximilian Link spricht über HD und 4K-Videos bis hin zu Raw. Je höher die Kameras auflösen, desto mehr Planung erfordert der Umgang mit den aufgezeichneten Daten und desto höher können die Folgekosten sein, wenn man unvorbereitet in den Dreh startet. Maximilian Link berichtet aus seiner Praxis als Digital Imaging Technician (DIT) bei Kino-, Werbe- und TV-Projekten. Das Seminar findet von 18 bis 21 h in den Räumen der Film Commission Region Stuttgart statt und kostet 15 Euro. Anmeldung unter film@region-stuttgart.de

© Steffen Schmid



Musik in der Region Stuttgart

Die Musikbranche lebt von Vernetzung, Kontakten und Know-how. Aus diesem Grund veranstaltet das Popbüro Region Stuttgart im Zweimonatsrhythmus das **MusikerBBQ**, bei dem Musiker und Vertreter der Branche zusammenkommen. Die offiziell eingeladenen Branchenvertreter sind Booker, Veranstalter, Club-Betreiber, Journalisten, Produzenten und erfolgreiche Musiker, die vorab angekündigt werden und Interessierten am Abend mit Rat und Tat zur Seite stehen. So soll das MusikerBBQ in ungezwungener Atmosphäre Raum geben für die Bildung von Netzwerken in der regionalen Musikszene und für den immer wichtiger werdenden Wissensaustausch. Der nächste Termin ist der 19. Februar und Platz zum Musizieren gibt es natürlich auch: Die Jam Bar im Club Zentral ist eröffnet. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung unter musikerbbq@region-stuttgart.de

kreativ.region-stuttgart.de
film.region-stuttgart.de
popbuero.region-stuttgart.de

Aktive

Fotograf **Wilhelm Betz** und die Autoren **Conny und Uwe Bogen** zeigen eine Vielfalt kreativer Frauen in der zweiten Ausgabe von „Stuttgarter Charakterköpfe“. www.silberburg.de

Peter Brodbeck von den PAM-Network Studios in Nürtingen kombiniert Realaufnahmen mit 3D-Computeranimationen, um die Erneuerung des Petersberg-Tunnels an der Mosel zu dokumentieren. www.pam-network.de

Für das **Serienprojekt Catharsis** wird von Studierenden der Filmakademie Baden-Württemberg eine futuristische Berlin-Kulisse in den Räumen des Filterherstellers Mann und Hummel nachgebaut. www.catharsis-serie.de



Kerstin Bischoff, Heike Lenz und **Anke Schmietainski** von der Medienagentur Alta Medi Net aus Hemmingen sind spezialisiert auf nachhaltiges Marketing rund um Gesundheit und betreiben das Online-Portal Naturheilmagazin. www.altamedinet.de

Neben Audiotechnik für Konzerte, Festivals oder Hallen bieten die Soundexperten von **D&B** aus Backnang auch Grundlagen-Seminare, Workshops und Trainings an. www.dbaudio.com



Dr. Wolfgang Kreißig, Präsident der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, übernimmt ab 2018 den Vorsitz der Kommission für Jugendmedienschutz. www.lfk.de

Gefüllt mit einem Brandweinkelch von WMF, Kippwagen von Märklin oder Tante Inges Honigsenf aus Holzhausen sind die Staufer Kischtle, die regionalen Geschenkkörbe von der **Maitis Media Verlagsgesellschaft** aus Göppingen. www.stauferkischtle.de

Besondere Produkte von Antalis, Papiergroßhandel aus Leinfelden-Echterdingen, stellt die Stuttgarter Agentur **Major Major** mit dem Kartenset „Eiszeit“ vor und zeigt wie vielfältig Papier eingesetzt werden kann. www.majormajor.co

Heribert Stadler setzt mit der Kreativagentur Bilekjaeger auf handgemachte Illustrationen und gestaltet damit ein ästhetisch anspruchsvolles Corporate Design für die Deutsche Augenoptik AG. www.bilekjaeger.de

der Schluss

„Man muss auch mal was supergut finden: den Kongress Raumwelten in Ludwigsburg zum Beispiel, der gerade zu Ende ging und der sich zehn Tage lang intensiv mit den Themen Szenografie, Architektur und digitalen Medien befasst hat.“

Kai Thomas Geiger auf www.kessel.tv, 27.11.2017

Impressum

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)
mit der MedienInitiative
Region Stuttgart

Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart
Telefon 0711-2 28 35-16
Telefax 0711-2 28 35-55

Geschäftsführer Dr. Walter Rogg
Verantwortlich Bettina Klett (bk)
Rike Kristen (rik) und Niclas
Cizioglou (ciz)
Geschäftsbereich Kreativwirtschaft

kreativ.region-stuttgart.de
xing „KreativRegion Stuttgart“

20. Jahrgang
monatlich, 2.800 Exemplare
Redaktionsschluss immer am
15. des Monats. Inhalte,
Abonnement digital oder gedruckt:
in-medias-res@region-stuttgart.de



Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart